

# Nürnberger versichert Zamperl gegen den Tod!

Institut „Himmelgarten“ bietet einen Tierbestattungs-Vorsorgeplan an

**G**egen alles sind Hundehalter versichert – Lebensversicherung, Unfallversicherung, Hausratversicherung. Doch der Tod ihrer kleinen Begleiter trifft sie meist unvorbereitet. Auch finanziell. Deshalb hat Harald Deininger (49) aus Nürnberg jetzt die erste Sterbeversicherung für Tiere entwickelt. „Mein Tierbestattungs-Vorsorgeplan ermög-

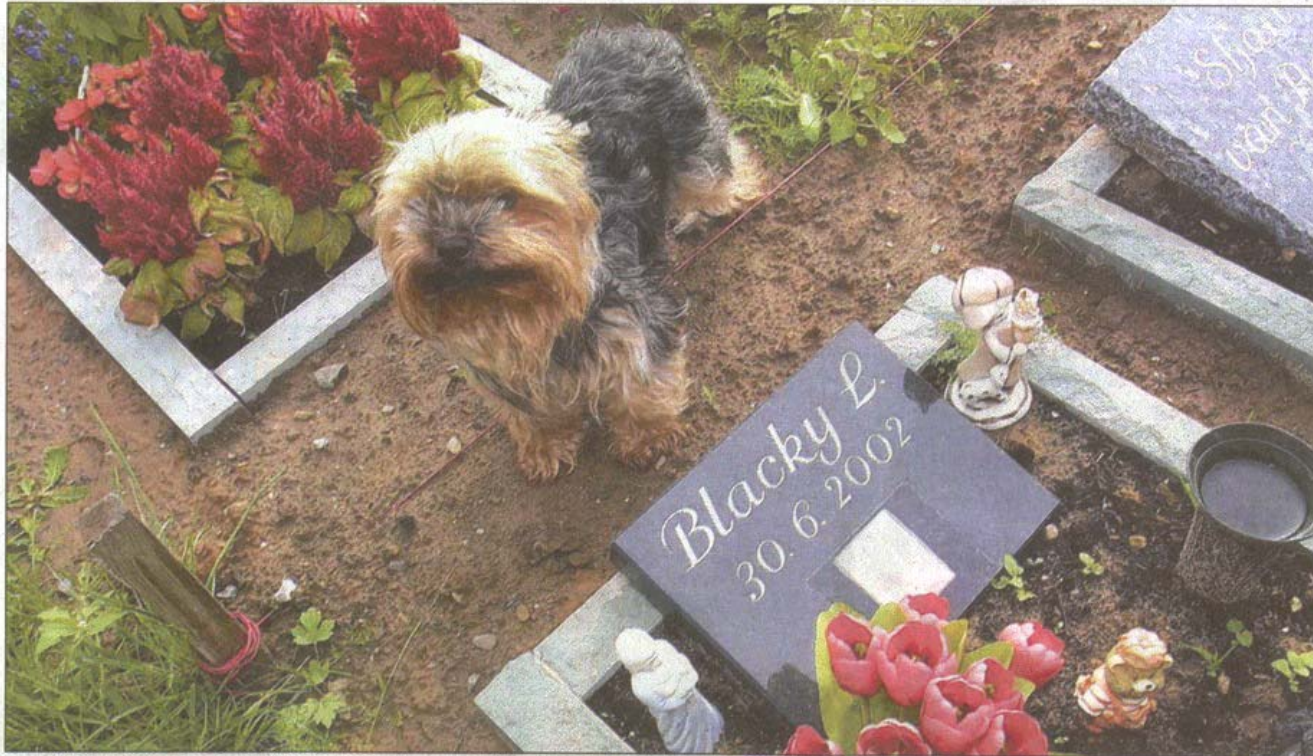


Harald Deininger ...

licht einen würdevollen Abschied für fast alle Tiere.“

Die Versicherung erfasst außer Pferden alle Haustiere. Deren Bestattung ist oft teurer als zuvor vermutet. Wenn ein Sarg gewünscht wird, steigen die Kosten auf bis zu 1000 Euro. Deininger: „Aber auch für einen großen Hund mit 45 Kilo Gewicht oder eine Katze können Beträge bis zu 350 Euro anfallen. Die Urne noch nicht mitgerechnet.“

Bei Deiningers Firma „Himmelgarten“ können sich Tierhalter nun absichern. Für Monatsraten zwischen 2,50 Euro und 8 Euro. Laufzeit: fünf Jahre. Deininger: „So müssen die Halter diese Summe nicht auf einen



... ist überzeugt, dass sich viele Tierbesitzer schon frühzeitig darum kümmern wollen, wo und wie ihre Lieblinge begraben werden

Foto: ddp/jy

Schlag berappen.“ Ein Anwalt nimmt das Geld treuhänderisch in Verwahrung.

Deininger glaubt, dass viele seiner Kunden schon zu Lebzeiten ihrer Lieblinge wissen wollen, was mit ihrem toten Tier geschieht. Deshalb arbeitet er mit einem Tierbestatter zusammen, der Sammelgräber genauso wie Einzeleinäscherungen anbietet. Deininger: „Der Gedanke, ihre Lieblinge in der Tierkörperbe-



Gerlinde Rößner ist die Sterbeversicherung für ihre Hunde 21 Euro im Monat Wert

seitigungsanlage vernichten zu lassen, ist für viele unerträglich.“

So ging es auch Gerlinde Rößner aus Zirndorf. Die Kauffrau (48) schloss bei „Himmelgarten“ drei Policen für ihre Shiba-Inus, seltene japanische Rassehunde, ab. „Das kostet mich pro Hund sieben Euro pro Monat.“ Ein Betrag, den sie sich trotz Arbeitslosigkeit noch leisten kann – und will: „Sie sollen in Würde bestattet werden.“ Einen Platz dafür hat sie sich

schon ausgesucht: In der Tiergedenkstätte „Himmelgarten“ in Altdorf bei Nürnberg. Die Überreste von Akkan, Alinka und Sari sollen hier in Urnen beigesetzt werden. Gerlinde Rößner begrüßt die neue Tierversicherung: „Ich habe schließlich schon einmal einen Hund verloren. Er musste eingeschlafert werden, kam in die Tierkörperverwertung. Das will ich nicht wieder erleben.“

JV